



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Elbhang - Schönfelder Hochland

Der Vorsitzende

Staatsanwaltschaft Dresden

Lothringer Strasse 1

01069 Dresden

Dresden, den 11.9.2017

Strafanzeige wegen der Beschädigung von Wahlplakaten

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich als Vorsitzender des Dresdner SPD Ortsvereins Elbhang Schönfelder Hochland namens und in Vollmacht desselben Strafanzeige insbesondere wegen des Tatbestandes der Sachbeschädigung und sämtlicher weiterer in Betracht kommender Delikte.

Dem liegt folgender Sachverhalt zu Grunde. In den Morgenstunden des Sonntages, 10. September , erhielt ich die Mitteilung, das auf der Bautzner Landstraße in Dresden systematisch Wahlplakate der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands von ihren genehmigten Aufhängeorten heruntergerissen worden sind.

Zeuge: Prof. Henning Heuer, Kurparkstraße 2b, 01324 Dresden

Bei einer zufälligen Vorbeifahrt in den Abendstunden am Samstag den 9.September gegen 19 h konnte ich feststellen, dass sämtliche beschädigten Plakate noch hingen.

Die Tatzeit lässt sich somit zwischen Samstag, den 9.9.2017 23 h ? und Sonntag, den 10.9. 10 h eingrenzen.

Bei einer Besichtigung am Sonntag, konnte ich feststellen, dass im Bereich vom Weißen Adler in stadtauswärtiger Richtung bis zum Ullersdorfer Platz fast alle Wahlplakate der SPD heruntergerissen oder abgeschnitten worden sind.

SPD OV Elbhang-Schönfelder Hochland

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Fon: 0175 4049444

Krügerstraße 82

BLZ 850 503 00

sturm@sturmrechtsanwaelte.de

01326 Dresden

Konto-Nr. 312 023 4531

www.spd-elbhang-hochland.de

Für die Standorte Bautzner Landstrasse 86, 92, 96, 112, 130,134, 136 habe ich die Auffindesituation fotografisch dokumentiert. Anliegend überlasse ich die entsprechenden Aufnahmen.

Die beschädigten Plakate habe ich eingesammelt und bewahre diese auf.

Weitere Beschädigungen waren etwa in Höhe Bautzner Landstraße 70 und an der Einmündung Bautzner Landstraße/ Kirschauer Str. fest zu stellen.

Insgesamt wurden 13 Doppelplakate, und 7 Plakate für eine Veranstaltung am 18.9., die auf Hartfaserplatten angebracht waren heruntergerissen.

Darüber hinaus konnte ich auch Beschädigungen an 3 Doppelplakaten der Partei „Die Linke“ und 4 Plakaten der „Freien Demokratischen Partei Deutschlands“ feststellen und auch dass die Großflächenplakate der „CDU“ und der „Grünen“ am Standort Ullersdorfer Platz ebenfalls vollständig heruntergerissen waren.

Den unserer Partei entstandenen Sachschaden beziffere ich wie folgt:

Die Kosten für die Herstellung eines Doppelplakates betragen 3,34 brutto pro Plakat

Beweis: Rechnung Fyer Alarm vom 1.9.2017 mit dem Hinweis, dass diese Rechnung nicht die Produktion des konkret zerstörten Plakates betrifft, wird nachgereicht.

Die Kosten für die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes betrage:

Kosten für die Ersatzbeschaffung pro Plakat 3,34 brutto (s.o)

Kosten für die erneute Hängung betragen pro Plakat 7,74 Euro brutto (6,50 Euro netto)

Beweis: Rechnung der Firma mambo plak vom 29.8.2017

Bei 19 beschädigten Plakaten, Produktionskosten von 3,34 Euro brutto pro Plakat und Hängekosten von 7,74 Euro brutto pro Plakat ergibt sich ein Gesamtschaden von 210,52 Euro

Es ist zuzugeben, dass der berechenbare materielle Schaden vergleichsweise gering ist.

Allerdings sei der Hinweis erlaubt, dass sowohl in die Produktion, als auch in das Hängen der Plakate grundsätzlich eine Vielzahl von Arbeitsstunden ehrenamtlicher Helfer investiert werden. Diese engagieren sich in ihrer Freizeit nach dem Feierabend oder am Wochenende ohne jegliches Entgelt. Es ist nicht hinnehmbar, dass dieses ehrenamtliche Engagement für Demokratie in dieser Art und Weise respektlos und verächtlich behandelt, wenn nicht gar verhöhnt wird.

Dem Unterzeichner ist im Übrigen bekannt, dass es sich im vorliegenden Fall nicht um einen Einzelfall handelt. Stadtweit werden systematisch Plakate abgerissen. Im Vergleich zu vergangenen Wahlkämpfen ist festzustellen, dass sich der Aufwand für Nachproduktion und Nachplakatierung erheblich gesteigert hat.

Dem Unterzeichner ist völlig klar, dass kaum Ansätze zur Ermittlung der Täter vorhanden sind.

Wir haben allerdings als Ortsverein mittels Pressemitteilung und via Facebook um sachdienliche Hinweise zur Ermittlung der Täter gebeten und für erfolgreiche Hinweise eine Belohnung von 500 E (?) ausgelobt.

Sturm

Ortsvereinsvorsitzender